

[16]56 Januar 7., Mellingen

A

SCHREIBEN VON [FRANZ] HEINRICH PFYFFER, KOMMANDANT VON MELLINGEN
[IM 1. VILLMERGERKRIEG], AN LANDSCHREIBER BEAT JAKOB I.
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Des Herren glipts habe ich zue Recht Empfangen, Unnd den inhalt woll verstanden. Was die manschafft oder überschickhte fólckher Belangt sind verschienen Nacht us den Undern [Freien] Emptern Ohngfahr 200 Man in Mellingen inkhomen. Allein der mertheill mit kurtzen Wehr unnd harnisten. Were mir lieber guote Musquitierer. Us den obren Emptern alls Meienberg Hitzkirch unnd derglichen ist noch kein man vorhanden. Were quot das dieienigen will der Anfang gmacht sich Ehists wurden allher verfüegen. ich bit den herren schwageren welle mich prichten wan die fólcker fólíg Beihanden: wohe unnd wie ... Dieienigen sollen proviantiert werden Müessen.

Neiwes dis mall nichts, so aber Etwas inkompt will ich in Eill prichten. Derglichen wolle der h. schwager auch thuon wie wir dan nit zwifflet".

[P.S.] Soeben treffe die Nachricht ein, "dass die Berner Jhr folckh in der Nachbarschafft Zamenfüeren, wohin ist hier noch onnbewüst, allein ist zue besorgen Sie die höche allwoh die Buren glegen Bemechtigen werden. Unnsser Sach get meines Erachtens zimlich schlechtlich härr. Dan für gwüss gsagt worden uf dem Heitersperg gar kein oder liederliche wacht Beschaffen. Ubrigens würden ich herrn schwager überlassen.

Hiebey wird der h. Sechen was h. lantvogt in Baden [Johann Franz R e d i n g] an mich Begert, in dissem ich nit hilf kan thuon. Wan der herr die Mitell hat Stets im frei, im widrigen mir der H. 200 man schickht will ich den weg uf dem Berg verfellen lassen, allein sollen auch Officier dabeisein, die das folckh werden anfüeren."

Original, mit Siegelresten - AH 41, 147-148 - Blatt 147^V und 148^F leer